

PETER STRUCK

# NEUE LEHRER BRAUCHT DAS LAND

Ein Plädoyer für eine zeitgemäße Schule

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARMSTADT

# Inhalt

Vorwort . . . . .	IX
1. Einleitung: Alptraum Schule, Horrorjob Lehrer? . . . .	1
2. Die Schule als Institution der Gesellschaft . . . . .	6
3. Die wissenschaftsorientierte Schule. . . . .	10
4. Fachlehrer-und Kurssystem . . . . .	13
5. Das Klassenlehrerprinzip. . . . .	15
6. Die kompensatorische Erziehung der Vorschule . . . .	18
7. Die Grundschule als Gesamtschule. . . . .	20
8. Vier-oder sechsjährige Grundschule. . . . .	24
9. Der Lehrer als Selektionshelfer. . . . .	26
10. Am Rande des Schulsystems: Sonderschullehrer und Lehrer an beruflichen Schulen. . . . .	29
11. Der Hauptschullehrer. . . . .	31
12. Der Realschullehrer. . . . .	35
13. Der Gymnasiallehrer. . . . .	38
14. Der Gesamtschultutor. . . . .	43
15. Die Gelenkstellen Orientierungs-, Beobachtungs- und Förderstufe. . . . .	47
16. Schulzentren und die Lehre von den sinnvollen Größen in der Pädagogik . . . . .	49
17. Der Lehrer als Sozialpädagoge. . . . .	53
18. Der Lehrer in der Nachbarschafts-, Stadtteil- und Re- gionalschule. . . . .	57
19. Die Diskussion um die Autonomie der <b>Schule</b> . . . . .	<b>59</b>
20. Motive, den Lehrerberuf zu ergreifen, <b>und die Typologie</b> der Lehrer. . . . .	62
21. Lehrerstudium und Lehrprüfungsordnungen . . . . .	66
22. Die Defizite des Referendariats. . . . .	70
23. Die Möglichkeiten der Lehrerfortbildung. . . . .	72
24. Die Arbeitsplatzbeschreibung für Lehrer. . . . .	74

25. Tutor, Klassenlehrer, Co-Teaching und Team-Teaching: Die Kooperations- und Teamfähigkeit von Lehrern . . .	80
26. Die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus . . .	83
27. Der Lehrer als Anwalt des Schullebens. . . . .	88
28. Der Lehrer als Freund der Schüler. . . . .	92
29. Lehrer und Schüler zwischen Sympathie und Antipathie	96
30. Der Lehrer als Spezialist: Beratungslehrer, Präventions- lehrer, Sozialarbeiter, Schulpsychologe oder Familien- helfer. . . . .	98
31. Lehrersprache - Schülersprache. . . . .	102
32. Der Lehrer als Autor von Berichtszeugnissen . . . .	104
33. Schulische Bildungs- und berufliche Ausbildungsdauer, Individualisierung und Profilabschlüsse: 10. Pflicht- schuljahr und Abitur nach Klasse 12 oder 13 . . . . .	110
34. Lehrer, Hausaufgaben und Nachhilfe. . . . .	114
35. Lehrer an Vollen Halbtagschulen, Ganztagschulen und im Hort . . . . .	119
36. Die integrative Kompetenz des Lehrers. . . . .	122
37. Die Komposition des Lehrerkollegiums. . . . .	126
38. Der älter werdende Lehrer und die Vergreisung von Leh- rerkollegien. . . . .	128
39. Die Gewaltdiskussion und der Erziehungsauftrag der Schule. . . . .	132
40. Autoaggressionen bei Schülern nehmen zu. . . . .	141
41. Die von zu Hause her gut erzogenen Schüler und die Zu- nahme an verhaltensschwierigen Kindern und Jugend- lichen. . . . .	145
42. Die hohen Abschlusserwartungen von Eltern und Schü- lern und die verplanten Kinder. . . . .	148
43. Der Lehrer als Animateur. . . . .	151
44. Plädoyer für ein zweigliedriges Schulsystem und die Stufenlehrausbildung. . . . .	154
45. Werteerziehung als Ausweg. . . . .	159
46. Der Lehrer als Schulleiter. . . . .	162
47. Der Lehrer als bildungspolitische Verfügungsmasse . .	165
48. Schlußbemerkungen: Die unzeitgemäße Schule und Mög- lichkeiten einer zeitgemäßen Lehrerbildung . . . .	172